

**RS OGH 2007/6/12 2Ob258/05p,  
2Ob77/07y, 3Ob45/11f, 4Ob25/22p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.06.2007

## Norm

ZPO §509 Abs2

ZPO §519 Abs2 F

ZPO §526 Abs1 A

ZPO §526 Abs1 C3

## Rechtssatz

§ 526 Abs 1 ZPO steht der Anberaumung (auch) einer Rekursverhandlung anders als nach der Rechtslage vor der ZVN 1983 nicht entgegen. Bedarf es einer Erörterung bestimmter Grundlagen für die Beurteilung einer durch den Eintritt einer gerichtsbekannten Tatsache erst nach Einbringung der Rekurse aufgeworfenen Frage nach dem Vorliegen eines Prozesshindernisses, auf das noch in dritter Instanz von Amts wegen Bedacht zu nehmen wäre, so kann es dem Obersten Gerichtshof nicht verwehrt sein, analog § 509 Abs 2 ZPO und in insofern teleologischer Reduktion des § 526 Abs 1 ZPO eine mündliche Rekursverhandlung durchzuführen, um den Parteien vollständiges rechtliches Gehör zu gewähren und ferner zu klären, ob eine Sacherledigung der erhobenen Rekurse - allenfalls auch durch Erlassung eines Urteils in der Sache selbst wie sonst im Revisionsverfahren - überhaupt in Betracht kommt.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 258/05p  
Entscheidungstext OGH 12.06.2007 2 Ob 258/05p  
Veröff: SZ 2007/94
- 2 Ob 77/07y  
Entscheidungstext OGH 14.02.2008 2 Ob 77/07y  
Vgl
- 3 Ob 45/11f  
Entscheidungstext OGH 12.10.2011 3 Ob 45/11f  
Vgl; Veröff: SZ 2011/123
- 4 Ob 25/22p  
Entscheidungstext OGH 30.06.2022 4 Ob 25/22p  
Vgl; Beisatz: Hier: Vorliegend ist die Stellungnahme in der Rekursbeantwortung zur Wahrung des rechtlichen Gehörs ausreichend. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122288

## Im RIS seit

12.07.2007

## Zuletzt aktualisiert am

16.08.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)